

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ralf Niedmers und Dennis Thering (CDU) vom 08.01.16

und Antwort des Senats

Betr.: Geplanter Umbau der Walddörferstraße in eine Fahrradstraße

In der Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses der Bezirksversammlung Wandsbek vom 5. November 2015 wurde ein Radwegekonzept für Wandsbek vorgestellt. Dieses sieht unter anderem vor, die parallel zur Bundesstraße 75 laufende Walddörferstraße zur Fahrradstraße umzubauen. Als Planungsvarianten stehen sowohl ein Umbau in Teilabschnitten als auch ein Umbau auf ganzer Länge inklusive des Stücks Berner Heerweg bis zur Kreuzung August-Krogmann-Straße im Raum. Die Planungen beinhalteten auch Zwangsabbieger für Autofahrer beispielsweise in Höhe Iversstraße/Bei der Hopfenkarre, sodass es fortan nicht mehr möglich wäre, die Straße mit dem Auto durchgängig in beiden Richtungen zu befahren. Zudem würden Parkplätze in noch unbekannter Zahl wegfallen. Trotz dieser und weiterer Unzulänglichkeiten äußerte der zuständige SPD-Bezirksamtsleiter Ritzenhoff Ende 2015 gegenüber dem NDR, er glaube „dass wir eher an der Walddörferstraße eine Fahrradschnellstraße sehen als dass wir eine Reduzierung der B 75 erleben werden“¹.

Unabhängig davon, dass die Planungen, die Walddörferstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln, sowohl bei Anwohnern als auch bei zahlreichen anliegenden Gewerbetreibenden umstritten sind, stellt sich die Frage, seit wann diese vorliegen. Erst im Mai vergangenen Jahres hatte der Abgeordnete Dennis Thering den Senat in einer Schriftlichen Kleinen Anfrage (Drs. 21/551) zu seinen Planungen zur Einrichtung von Fahrradstraßen befragt. Von einer Einrichtung einer Fahrradstraße in der Walddörferstraße im Bezirk Wandsbek war hier jedoch noch keine Rede.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Das zuständige Bezirksamt hat am 11. April 2013 von der Bezirksversammlung einen Auftrag zur Erstellung eines bezirklichen Radverkehrskonzepts erhalten. Ein Planungsbüro wurde im November 2014 mit der Erstellung des Radverkehrskonzeptes für Wandsbek beauftragt. Die Auftragshöhe beträgt circa 50.000 Euro.

Bei der Erstellung des Konzeptes wurde auch die Einrichtung einer schnellen Radwegeverbindung zwischen S-Bahn Friedrichsberg und U-Bahn Farmsen untersucht.

Im Laufe der Konzeptbearbeitung wurde ein aus Fachleuten bestehendes Fahrradforum eingerichtet, welches sich zu drei Sitzungen getroffen hat. Das Fahrradforum setzt sich zusammen aus Fraktionsmitgliedern der politischen Gremien im Bezirk, Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der einschlägigen Dienststellen im zuständi-

¹

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Neue-Radwege-fuer-Bezirk-Wandsbek,radverkehr108.html>.

gen Bezirksamt, der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V., des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs e.V. und dem beauftragten Ingenieurbüro. Verbesserungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern aus den Stadtteilen wurden per Onlinebefragung vom 9. März – 30. Juni 2015 aufgenommen. Diese wurden bewertet und in den Planungen zum Radverkehrskonzept berücksichtigt. Die Ergebnisse aus dem Fahrradforum wurden dem bezirklichen Wirtschafts- und Verkehrsausschuss in der Sondersitzung am 5. November 2015 im Bezirksamt Wandsbek vorgestellt. Das Konzeptergebnis schlägt drei Korridore A, B und C als wesentliche bezirkliche Fahrradrouten vor. Korridor A verläuft zwischen S-Bahn Friedrichsberg und U-Bahn Farmsen, Korridor B zwischen Wandsbek Markt und Poppenbüttel, der Korridor C von Fuhlsbüttel bis Duvenstedt.

Das beauftragte Ingenieurbüro hat auf der Sitzung dargestellt, wie im Korridor A in der Walddörferstraße zwischen Stephanstraße und Berner Heerweg eine Fahrradstraße aussehen könnte.

Eine vertiefte Prüfung der Umsetzbarkeit ist im nächsten Planungsschritt vorgesehen.

Die Ergebnisse sind im Internet unter <http://www.hamburg.de/wandsbek/radverkehrskonzept/> veröffentlicht.

Die Bezirksversammlung hat noch keinen Beschluss gefasst, welche Maßnahmen aus dem Konzept näher geprüft und umgesetzt werden sollen. Es liegt daher noch kein Planungsauftrag zur Konkretisierung der Maßnahmen vor.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Welche Planungen und Planungsvarianten umfasst das neue Radwegkonzept für Wandsbek hinsichtlich der Einrichtung einer Fahrradstraße und/oder von Radfahr- beziehungsweise Schutzstreifen in der Walddörferstraße? Bitte sämtliche Unterlagen zu Planungen und Planungsvarianten sowie grafische Darstellungen beifügen.*
2. *Seit wann liegen die Planungen für ein neues Radwegkonzept für Wandsbek hinsichtlich der Einrichtung einer Fahrradstraße und/oder von Radfahr- beziehungsweise Schutzstreifen in der Walddörferstraße vor?*
3. *Auf wessen Initiative sind die Planungen zurückzuführen beziehungsweise wer hat diese Planungen wann in Auftrag gegeben, welche Kosten sind für die Planung bisher angefallen und welchen Grad der Verbindlichkeit haben die im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek kürzlich vorgestellten Pläne?*

Dem zuständigen Bezirksamt lagen die Ergebnisse des Radverkehrskonzeptes abschließend im Oktober 2015 vor. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

4. *Welche Untersuchungen wurden – insbesondere was die Planungen zur Walddörferstraße/zum Berner Heerweg anbelangt – betreffend Verkehrsdichte und Folgen eines Umbaus vorgenommen? Was war das Ergebnis dieser Untersuchungen?*

Das Radverkehrskonzept stützt sich diesbezüglich auf die Daten der „Durchschnittlichen täglichen Kfz-Verkehrsstärken an Werktagen (Mo – Fr) in Hamburg (DTVw)“. Ferner wurde für das Konzept eine Unfallanalyse aus den Jahren 2009 – 2013 zugrunde gelegt. Diese beinhaltet die statistische Auswertung der Daten der Polizei Hamburg zum Unfallgeschehen. Im Übrigen handelt es sich um ein Konzept, das in weiteren Schritten auf seine Umsetzungsmöglichkeit geprüft werden wird. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

5. *Welche Anregungen oder Einwendungen sind von welchen Trägern öffentlicher Belange wann abgegeben worden? Bitte getrennt auflisten.*

Im Rahmen der Konzeptbearbeitung hatten einige Träger öffentlicher Belange an den Sitzungen der Fahrradforen teilgenommen. Eine formelle Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange wird anlässlich einer Entwurfsplanung erfolgen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

6. *Sind im Falle der Einrichtung einer Fahrradstraße in der und/oder Radfahr- beziehungsweise Schutzstreifen auf der Walddörferstraße Zusatzschilder beziehungsweise Zusatzzeichen geplant, welche diese auch für andere Verkehrsteilnehmer freigeben?*

Wenn ja, welche Zusatzschilder oder Zusatzzeichen sind geplant?

7. *Wie sieht der genaue Zeitplan, was die weitere Entwicklung und Umsetzung der Pläne – insbesondere der Pläne für die Walddörferstraße/den Berner Heerweg (bis Kreuzung Friedrich-Ebert-Damm) – anbelangt aus? Falls noch kein genauer Zeitablauf vorliegt, bitte grobe Schätzung inklusive Reihenfolge der Abschnitte und jeweils geplanter Maßnahmen angeben.*

Diese Aspekte wären Bestandteil einer etwaigen Entwurfsplanung.

8. *Wann sollen welche Gremien Beschlüsse zu einem Umbau der Walddörferstraße in eine Fahrradstraße fassen?*

Dem zuständigen Fachausschuss (Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr) der zuständigen Bezirksversammlung liegen die Unterlagen seit dem 5. November 2015 vor. Der Zeitpunkt einer Beschlussfassung über die weiteren Umsetzungs- und Planungsschritte ist für das zuständige Bezirksamt derzeit nicht absehbar.

9. *Wie viele Parkstände/Parkplätze befinden sich aktuell im Verlauf der Walddörfer Straße und des Berner Heerweges (bis Kreuzung Friedrich-Ebert-Damm)?*

10. *Wie würde sich insbesondere mit der Einrichtung einer Fahrradstraße und/oder Radfahr-/Schutzstreifen in der Walddörferstraße und dem Berner Heerweg (bis Kreuzung Friedrich-Ebert-Damm) die Parkplatzsituation entwickeln?*

a. *Wie viele Parkplätze würden wann, wo und warum entfallen?*

b. *Wie viele Parkplätze würden wann, wo und warum verlegt werden?*

c. *Wie viele Parkplätze würden wann, wo und warum neu geschaffen werden?*

Die Zahl der derzeitigen Parkplätze sowie die Auswirkungen auf die zukünftige Parkplatzsituation würden erst im Rahmen einer etwaigen Entwurfsplanung geklärt werden.

11. *Liegen dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde bereits Kostenschätzungen für die geplanten Maßnahmen vor?*

Wenn ja, auf welche Höhe belaufen sich die baulichen Kosten für die Maßnahmen im Einzelnen? (Bitte sowohl die Gesamtkosten für die sich aus dem Radwegkonzept Wandsbek vorzunehmenden Maßnahmen als auch gesondert eine Kostenschätzung für den Umbau der Walddörferstraße/des Berner Heerweges in eine Fahrradstraße angeben.)

Wenn nein, wann rechnet der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde mit ersten Kostenschätzungen?

Nein. Eine Kostenschätzung würde im Rahmen einer Entwurfsplanung aufgestellt werden.

12. *Welche öffentlichen Stellen sind mit den Planungen zu dem neuen Radwegkonzept und im speziellen mit den Planungen zum Umbau der Walddörferstraße/des Berner Heerweges in eine Fahrradstraße betraut?*

Siehe Vorbemerkung.

13. *Wann und in welcher Form haben die für das Radwegkonzept Wandsbek zuständigen öffentlichen Stellen Kontakt mit den betroffenen Anwohnern und Gewerbetreibenden auf der Walddörferstraße und auf*

dem Berner Heerweg (bis Kreuzung Friedrich-Ebert-Damm) aufgenommen, um sie umfassend über die Planungen zu informieren?

Bei einer Entwurfsplanung würde das zuständige Bezirksamt frühzeitig die Anwohner und Träger öffentlicher Belange in den Planungsprozess einbinden. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

14. *Welche Rückmeldungen haben die für das Radwegekonzept Wandsbek zuständigen öffentlichen Stellen von den betroffenen Anwohnern und Gewerbetreibenden auf der Walddörferstraße und auf dem Berner Heerweg (bis Kreuzung Friedrich-Ebert-Damm) in Bezug auf deren Pläne erhalten?*

Ein Gewerbetreibender in der Walddörferstraße hat sich telefonisch beim zuständigen Bezirksamt gemeldet und auch im Namen anderer Kritik an einer Fahrradstraße geäußert.

15. *Gibt es seitens des Senats oder der zuständigen Behörde Pläne, den Wandsewanderweg – insbesondere auf der Strecke zwischen Friedrichsberg und dem Tunnel unter dem Ring 2 – familien- und fahrradgerecht auszubauen?*

Wenn ja, wie sehen diese Pläne im Einzelnen aus?

Wenn nein, warum nicht und wie beurteilt der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde vor diesem Hintergrund, dass der Wandsewanderweg, der parallel zur Walddörferstraße verläuft und sich ideal auch für Fahrradfahrer eignet, nicht ausgebaut wird, obwohl dessen Ausbau voraussichtlich nur einen Bruchteil von dem an Kosten verursachen würde, wie für den Umbau der Walddörferstraße zu einer Fahrradstraße anfällt?

Ja. Im Rahmen der laufenden Bebauungsplanverfahren Wandsbek 79 und Wandsbek 81 wird der Ausbau beziehungsweise eine Flächenvorsorge für den Wandsewanderweg angestrebt. Im Bebauungsplanverfahren Wandsbek 81 sollen die Voraussetzungen für eine kombinierte Geh- und Radwegführung unmittelbar an der Wandse geschaffen werden. Außerdem wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Wandsbek 80 die Herstellung einer für Fußgänger und Radfahrer nutzbaren Brücke über die Wandse angestrebt. Im Übrigen können Verbesserungen für Radfahrer sowohl an der Walddörferstraße, als auch am Wandsewanderweg gleichermaßen sinnvoll sein und müssen einander nicht ausschließen.

Ziel einer Fahrradstraße ist es, dass die Radfahrerenden möglichst schnell an ihr Ziel gelangen. Das ist auf dem Wandsewanderweg, der auch stark von Fußgängern frequentiert wird, nicht umsetzbar. Eine Verbreiterung der Wege und Versiegelung der Flächen kommt in den meisten Fällen aus ökologischen und Platzgründen nicht infrage.

16. *Wo sind derzeit in Hamburg weitere Fahrradstraßen in der Planung, wann wird jeweils mit deren Einrichtung begonnen, wann wird diese jeweils abgeschlossen werden und welche Kosten werden dabei jeweils entstehen? Bitte genaue Straßen und Straßenabschnitte benennen und nach Bezirken aufgliedern.*

Folgende weitere Fahrradstraßen sind nach derzeitigem Stand geplant:

Bezirk	Straße	Abschnitt	Errichtung	Fertigstellung	Kosten
M	Veloroute 8, Horner Weg	von Caspar-Voght-Str. bis Horner Weg	2016	2016	es liegt noch keine Kostenschätzung vor
M	Veloroute 8, Riedweg	ab Vierbergen	2016	2016	ca. 200.000 €
M	Veloroute 8, Maukestieg	von Öjendorfer Weg bis Wendehammer	2016	2016	ca. 500.000 €

Bezirk	Straße	Abschnitt	Errichtung	Fertigstellung	Kosten
A	Chemnitzstraße	von der Max-Brauer-Allee bis zur Holstenstraße	2016	2017	es liegt noch keine Kostenschätzung vor
A	Thadenstraße	im Bereich des Walter-Möller-Parks	2016	2017	ca. 100.000 €
E	Alsterufer Länge= ca. 1,0 km	Alte Rabenstraße - Alsterglaci	II. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	ca. 1,55 Mio. €
E	Goebenstraße		II. Quartal 2016	2016	ca. 285.000 €
N	Bellevue Länge= ca. 0,75 km	Gellertstraße - Herbert Weichmann Straße	III. Quartal 2017	II. Quartal 20178	ca. 1,25 Mio. €
N	Fährhausstraße/Schöne Aussicht/Eduard Rhein Ufer Länge= ca. 1,30 km	Herbert Weichmann Straße - Schwanenwik	Baubeginn I. Quartal 2018	III. Quartal 2018	ca. 2,00 Mio. €

M= Hamburg-Mitte

A= Altona

E= Eimsbüttel

N= Hamburg-Nord

W= Wandsbek

Grundsätzlich werden im Rahmen der Veloroutenplanungen, aber auch bei den Bezirksrouten, die betroffenen Straßen auf ihre Eignung als Fahrradstraße geprüft, sodass in diesem Zusammenhang durchaus noch weitere Straßen gegebenenfalls zur Fahrradstraße umgebaut werden könnten.